

Projekt EQMS – Fachtagung am 8. Dezember 2014



Vorläufige Ergebnisse der September-Erhebung 2014

K. Wingefeld
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld

Datenbasis heute:

64 Einrichtungen mit rund 4.200 Bewohnern:

Erfassung der gesundheitsbezogenen Ergebnisindikatoren

Werte = Durchschnittswerte der Einrichtungen

Außerdem:

Vorläufige Ergebnisse der Angehörigen- und Bewohnerbefragung

(1.800 bzw. 780 Fälle)

Referenzwerte für 15 Indikatoren

- **Datenbasis: Märzerhebungen der Projekte EQMS und EQisA**
- **76 Einrichtungen, knapp 6.300 Bewohner**

Beispiele:

- **Mobilitätserhalt (Bew. mit kogn. Einbußen):** 46,4 % (37,7 – 53,8)
- **Dekubitusinzidenz (Bew. mit hohem Risiko):** 8,6 % (4,3 – 12,8)
- **Gurtfixierungen (Bew. mit kogn. Einbußen):** 7,0 % (3,5 – 10,5)

Bereich 1: Erhalt und Förderung von Selbständigkeit

- **Erhalt oder Verbesserung der Mobilität**
 - bei maximal geringen kognitiven Beeinträchtigungen
 - bei mindestens erheblichen kognitiven Beeinträchtigungen
- **Selbständigkeitserhalt/-verbesserung bei Alltagsverrichtungen**
 - bei maximal geringen kognitiven Beeinträchtigungen
 - bei mindestens erheblichen kognitiven Beeinträchtigungen
- **Selbständigkeitserhalt oder -verbesserung bei der Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte**

Erhalt oder Verbesserung der Mobilität

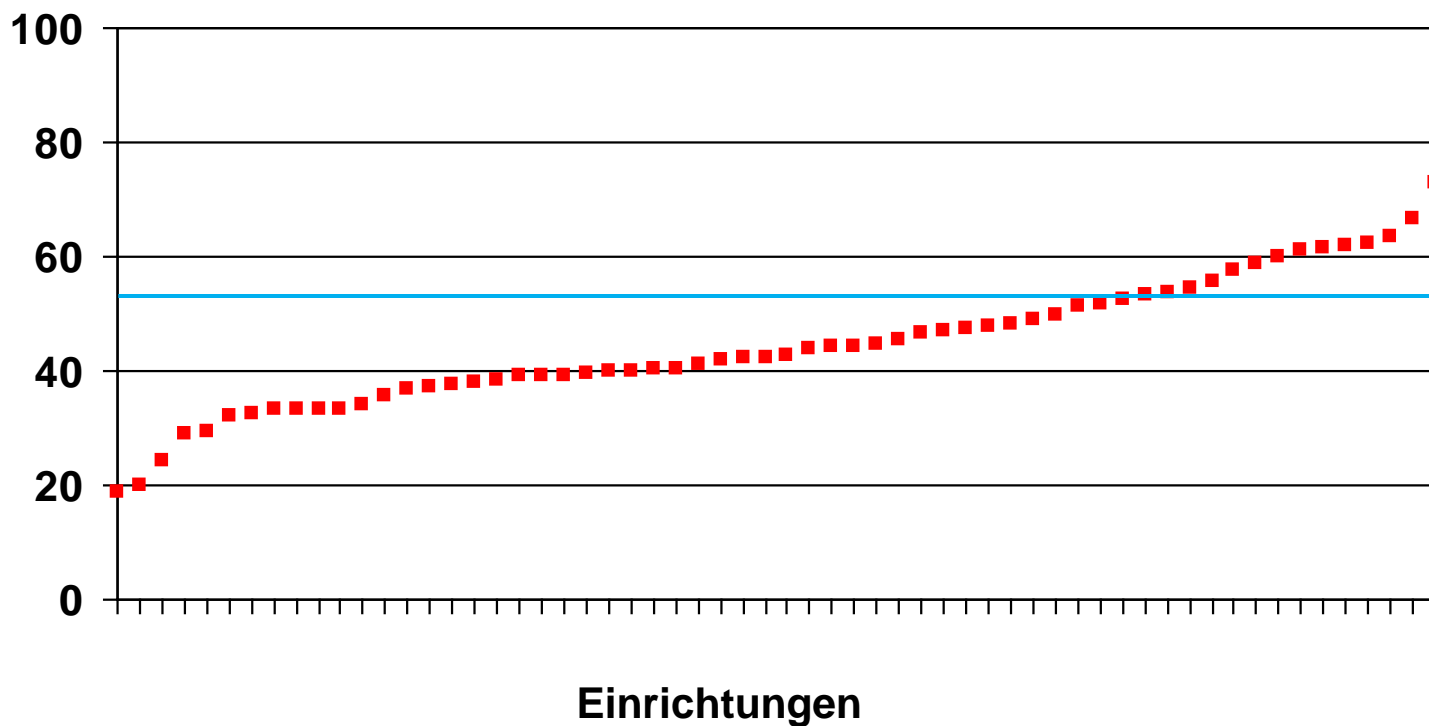
Anteil der Bewohner, deren Mobilität sich innerhalb von sechs Monaten nicht verschlechtert bzw. verbessert hat

Unter kognitiv **nicht oder gering** beeinträchtigten Bewohnern: 76,7%

Unter kognitiv **erheblich oder schwer** beeinträchtigten Bewohnern: 44,4%

Erhalt der Mobilität bei kognitiv erheblich/schwer beeinträchtigten Bewohnern (n=60)

Anteil
Bewohner
in Prozent



Ergebnisse im Qualitätsbereich 1 (Prozentangaben)

1. Erhalt und Förderung der Selbständigkeit	Mrz	Sept
Mobilität - kognitiv nicht/gering beeinträchtigte Bew.	78,1	76,7
Mobilität - kognitiv erheblich/schwer beeinträchtigte Bew.	46,0	44,4
Alltagsverrichtungen - kognitiv nicht/gering beeintr. Bew.	84,0	81,3
Alltagsverrichtungen - kognitiv erheblich/schwer beeinträchtigte Bew.	56,1	55,6
Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	77,0	73,7

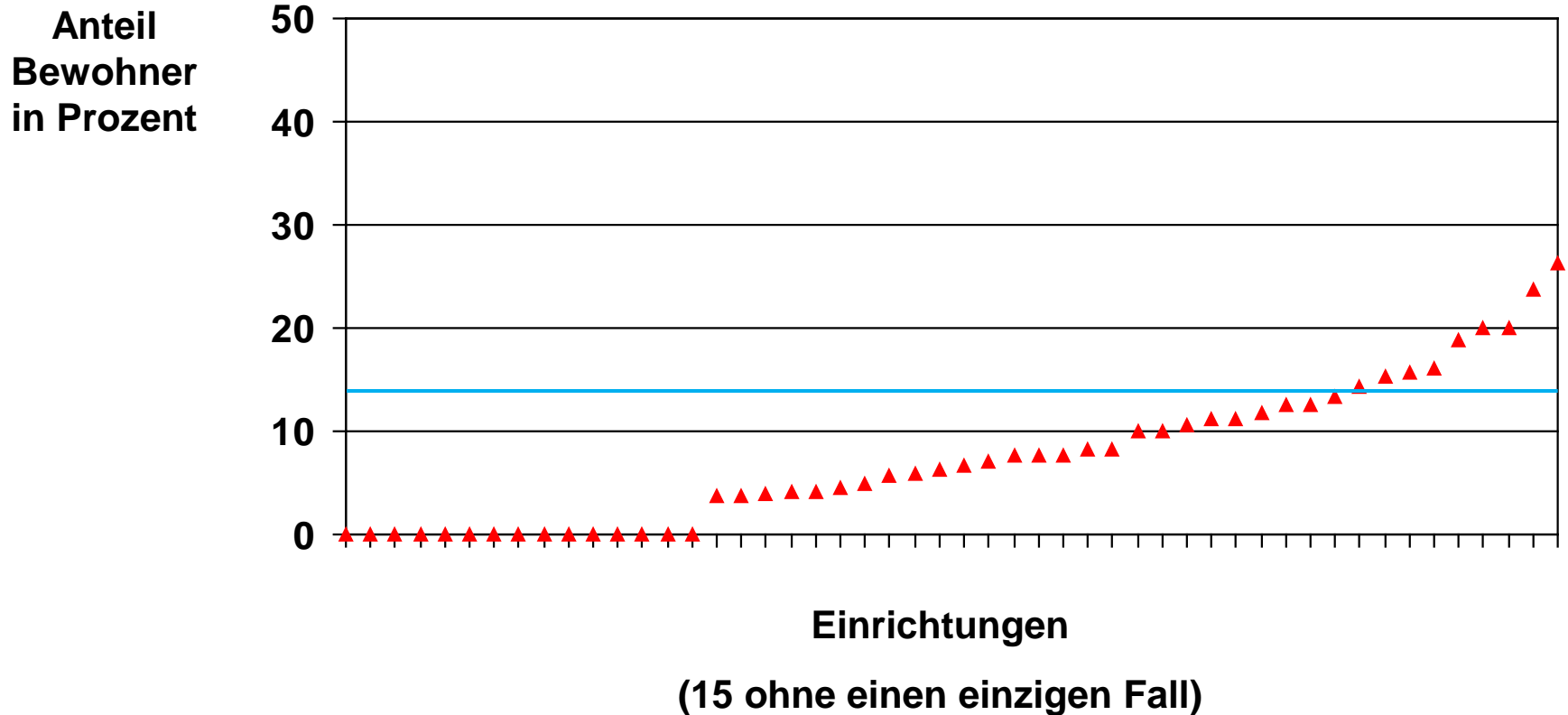
Ergebnisse im Qualitätsbereich 2

2. Schutz vor gesundheitl. Schädigungen/Belastungen	Mrz	Sept
Dekubitus – geringes Risiko	1,4	1,3
Dekubitus – hohes Risiko	8,6	7,5
Gravierende Sturzfolgen – geringes Risiko	5,1	4,5
Gravierende Sturzfolgen – hohes Risiko	10,9	10,1
Gewichtsverlust – geringes Risiko	1,8	2,9
Gewichtsverlust – hohes Risiko	5,5	6,8

Dekubitusentstehung (6 Monate)

In der Einrichtung erworbener Dekubitus (Grad 2 - 4) Bewohner mit geringem Risiko	1,3%
In der Einrichtung erworbener Dekubitus (Grad 2 - 4) Bewohner mit hohem Risiko	7,5%

Dekubitusentstehung bei hohem Risiko: Einzelergebnisse der Einrichtungen (n=50, ohne Einrichtungen mit R<10)



Bewohner mit Dekubitus in den letzten 6 Monaten

- **Insgesamt** **7,1 %**
- **darunter Grad 2-4** **5,5 %**
- **Entstehungsort:**
 - **in der Einrichtung:** **75,8 %**
 - **im Krankenhaus** **16,4 %**
 - **zu Hause** **6,1 %**
 - **woanders** **1,7 %**

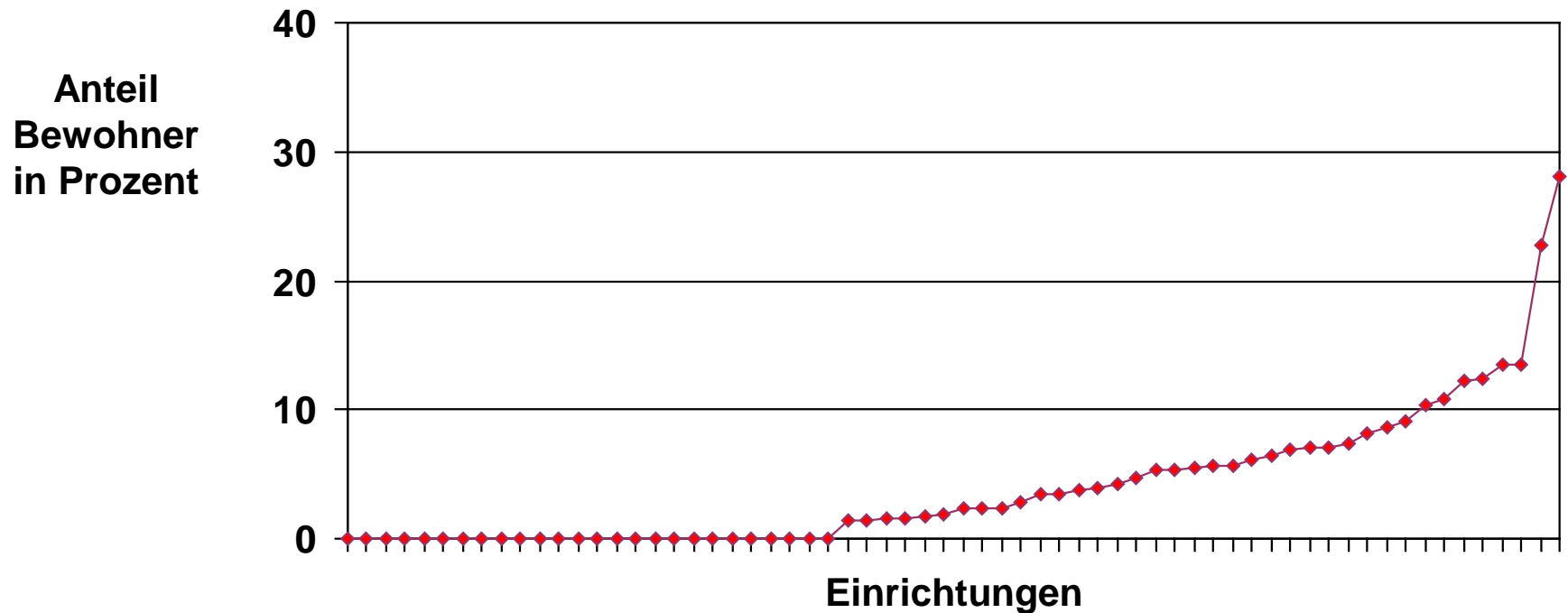
Bewohner mit Dekubitus in den letzten 6 Monaten

- **Insgesamt** 7,1 %
- **darunter Grad 2-4** 5,5 %
- **Entstehungsort:**
 - **in der Einrichtung:** 75,8 %
 - **im Krankenhaus** 16,4 %
 - **zu Hause** 6,1 %
 - **woanders** 1,7 %

Ergebnisse im Qualitätsbereich 3

3. Besondere Bedarfslagen	Mrz	Sept
Anwendung von Gurten	5,7	4,1
Integrationsgespräch Heimeinzug	54,7	59,4
Differenzierte Einschätzung Verhaltensweisen	33,0	39,1
Aktuelle Schmerzeinschätzung	70,0	73,9

Gurtfixierungen: Einzelergebnisse der Einrichtungen



26 von 64 gänzlich ohne Gurtanwendung

Gravierende Sturzfolgen in Einrichtungen, die auf Gurte verzichten

	Ohne Gurte	andere
Gravierende Sturzfolgen bei hohem Risiko	9,6	10,5

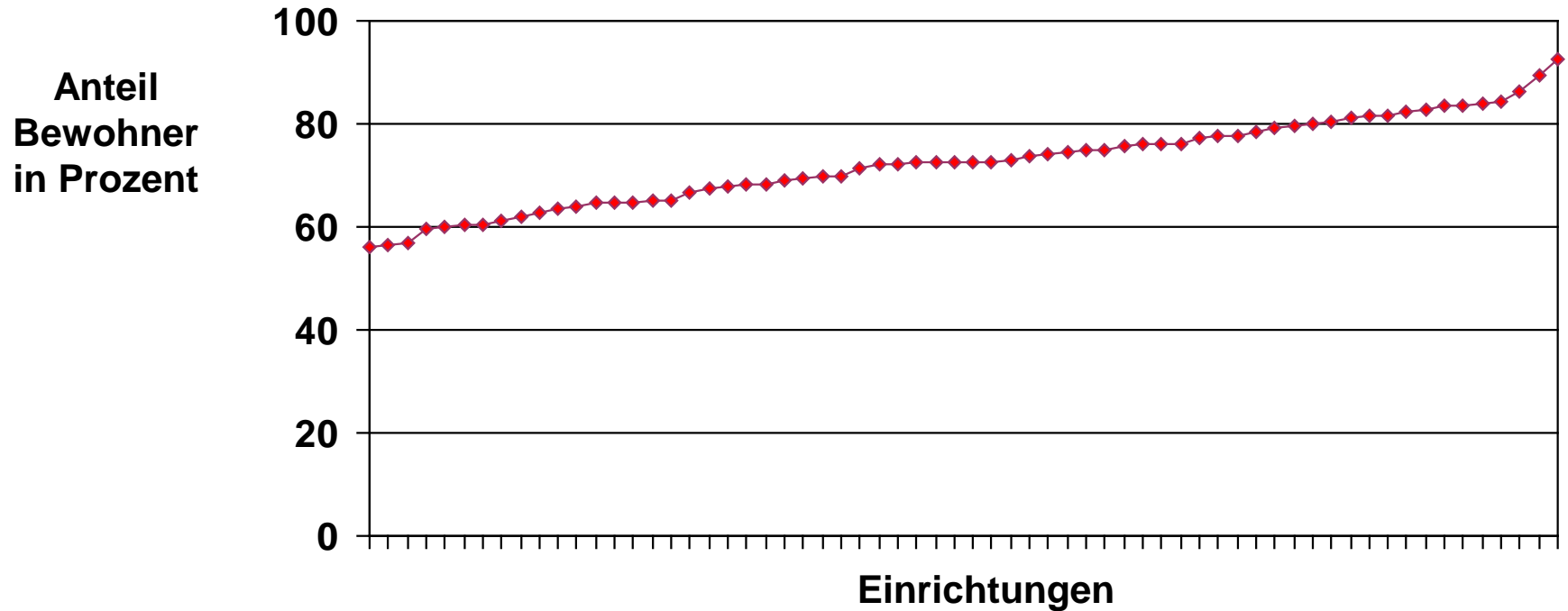
Gravierende Sturzfolgen in Einrichtungen, die Bettseitenteile selten anwenden (<20%)

	BS < 20%	andere
Gravierende Sturzfolgen bei hohem Risiko	9,7	10,3

Begrenzt nutzbare Indikatoren

- Sondenernährung: 4,1 %
- Kontrakturen: 8,3 %
- Mehr als 5 Medikamente: 72,4 %
- Mittlere Anzahl Medikamente: 7,6
- Bettseitenteile (kogn. b. Bew.): 31,1 %

Mehr als 5 Medikamente



Mittlerer Zeitaufwand je Bewohner:

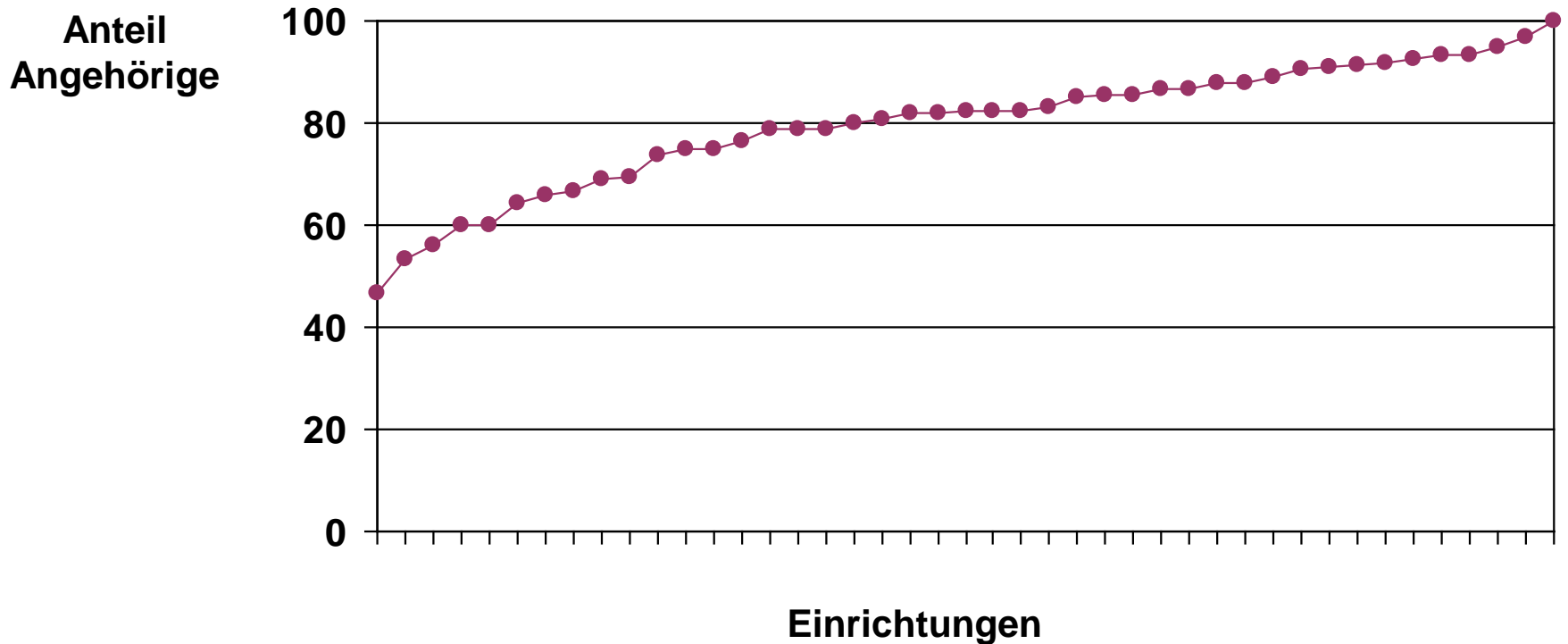
16,7 Minuten je Bewohner

März 2014: 19,2 Minuten

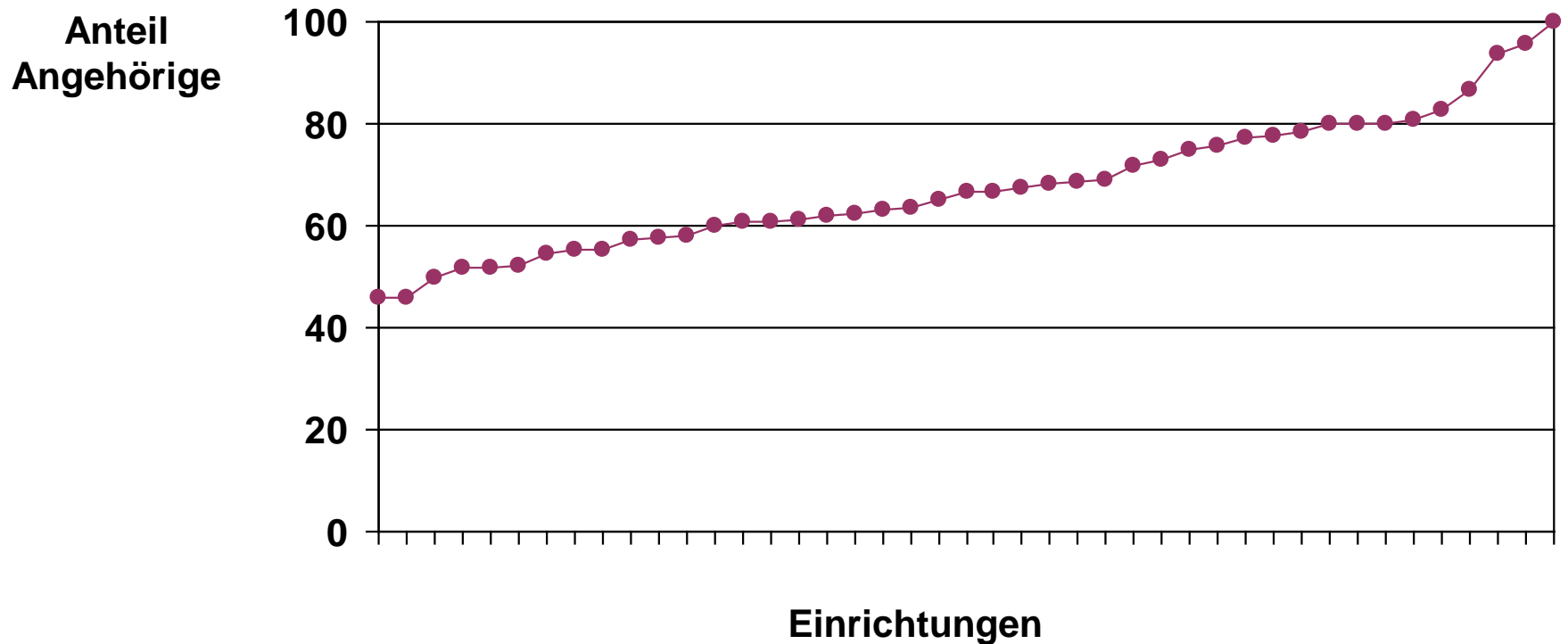
Angehörigenbefragung

(Sept. 2014, n=1.801, 43 Einrichtungen)

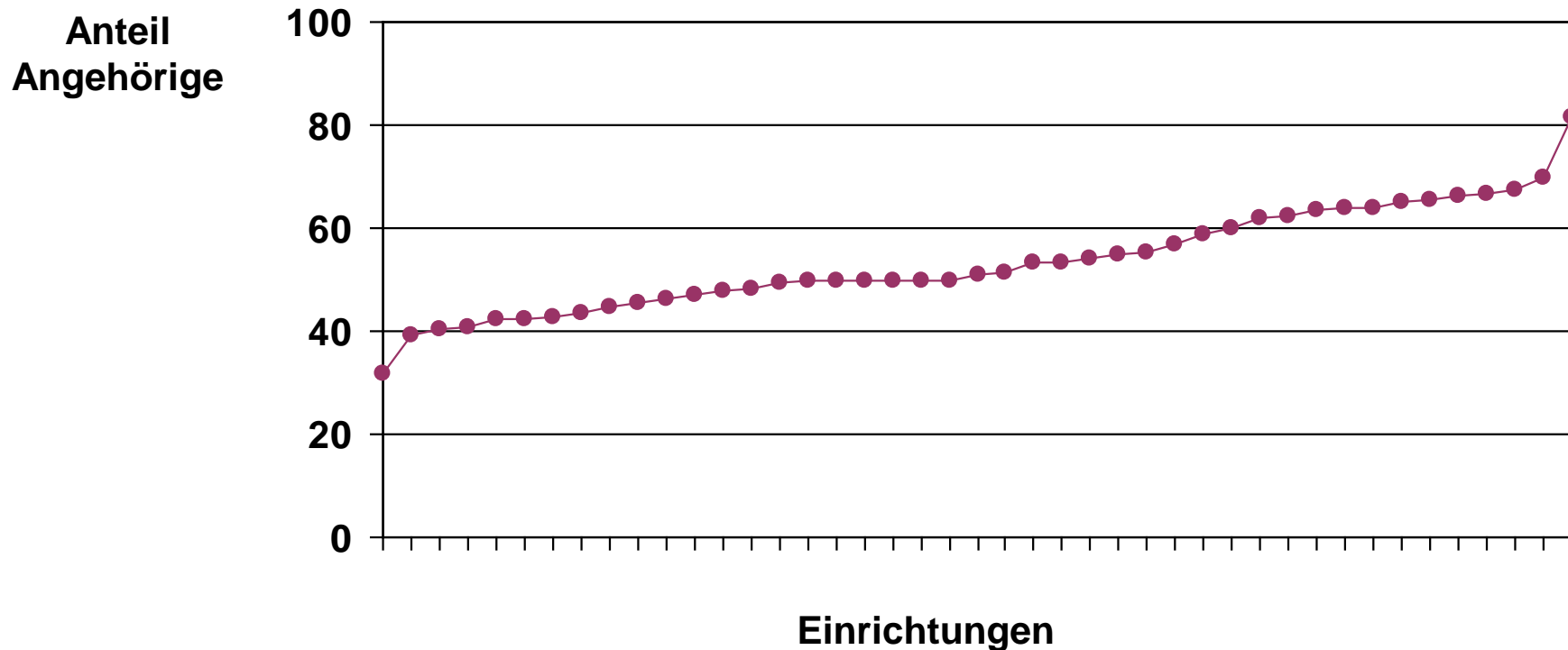
Ist es in letzter Zeit vorgekommen, dass Ihr Angehöriger Wäsche abgegeben hat und etwas kaputt zurückbekommen hat?



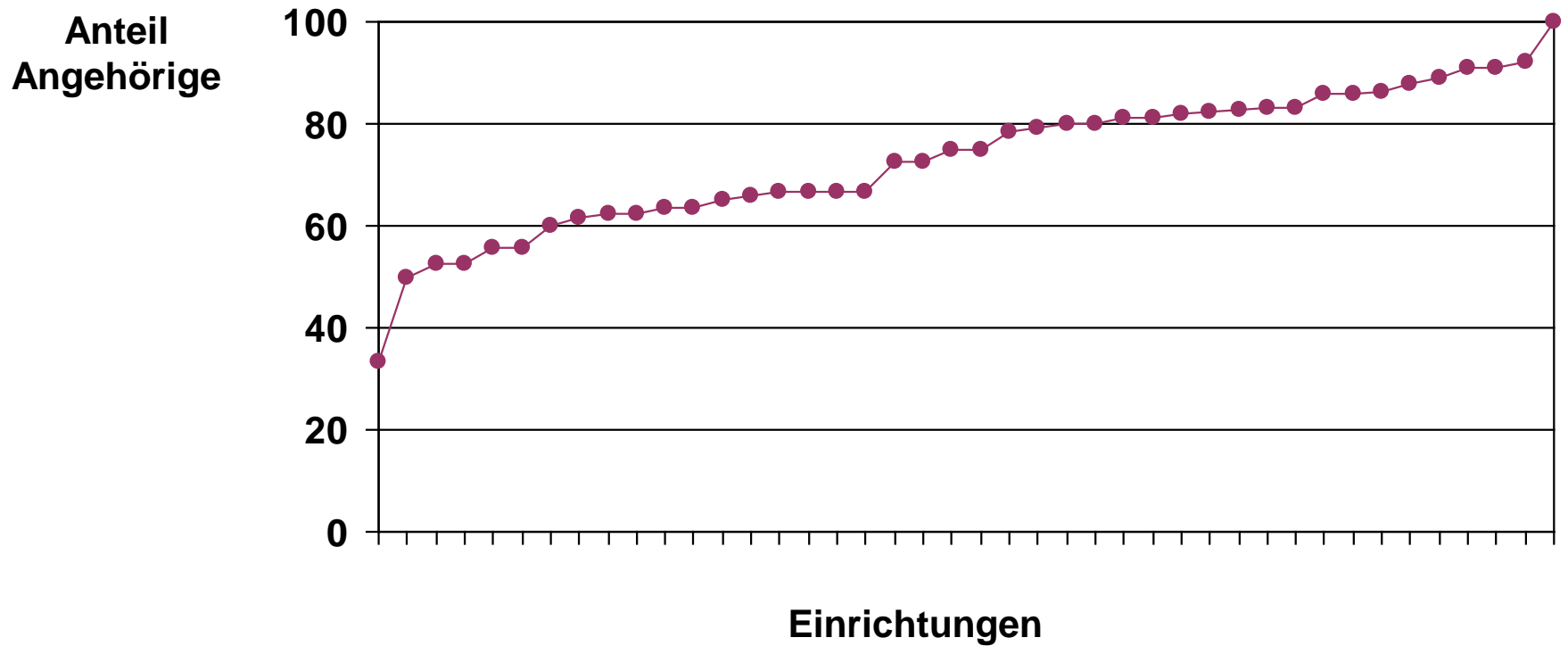
Schmeckt Ihrem Angehörigen das Mittagessen in der Einrichtung gut?



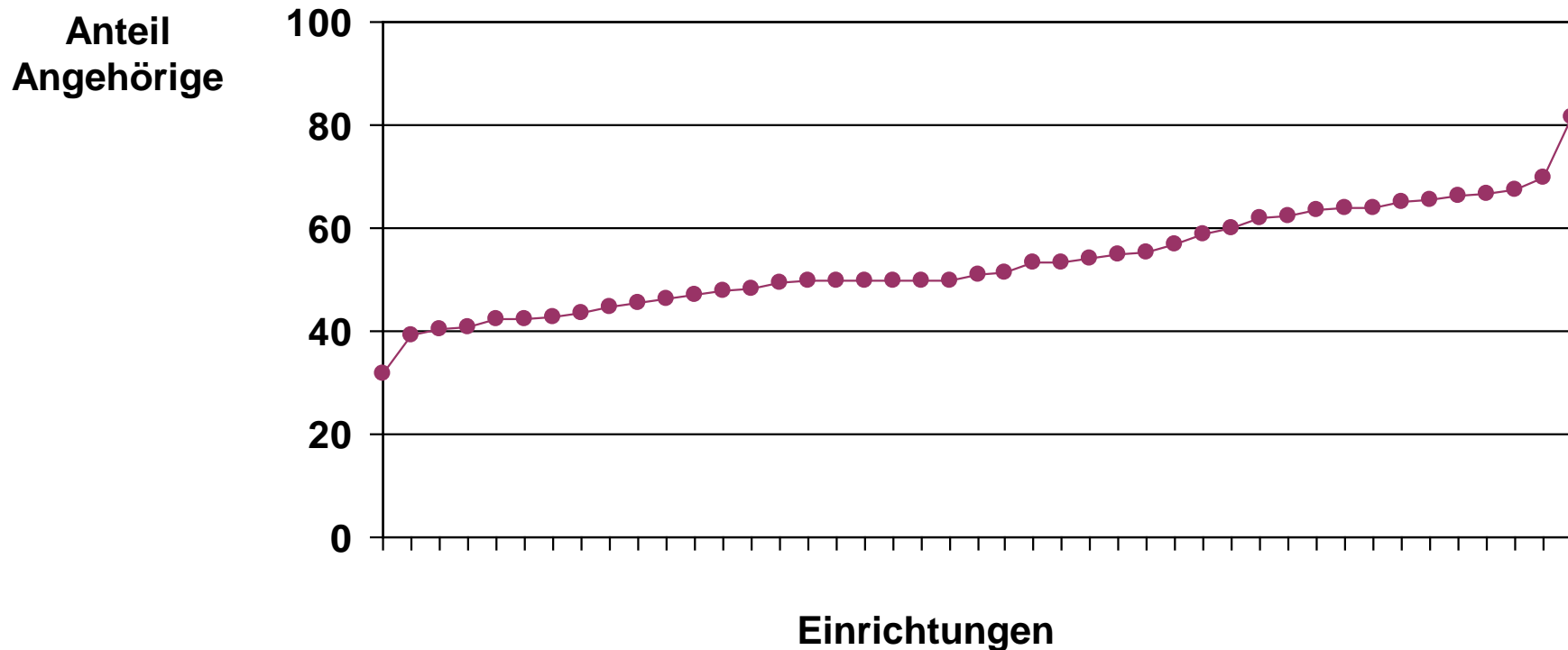
Erhält Ihr Angehöriger genügend Freizeit- oder Beschäftigungsangebote von der Einrichtung?



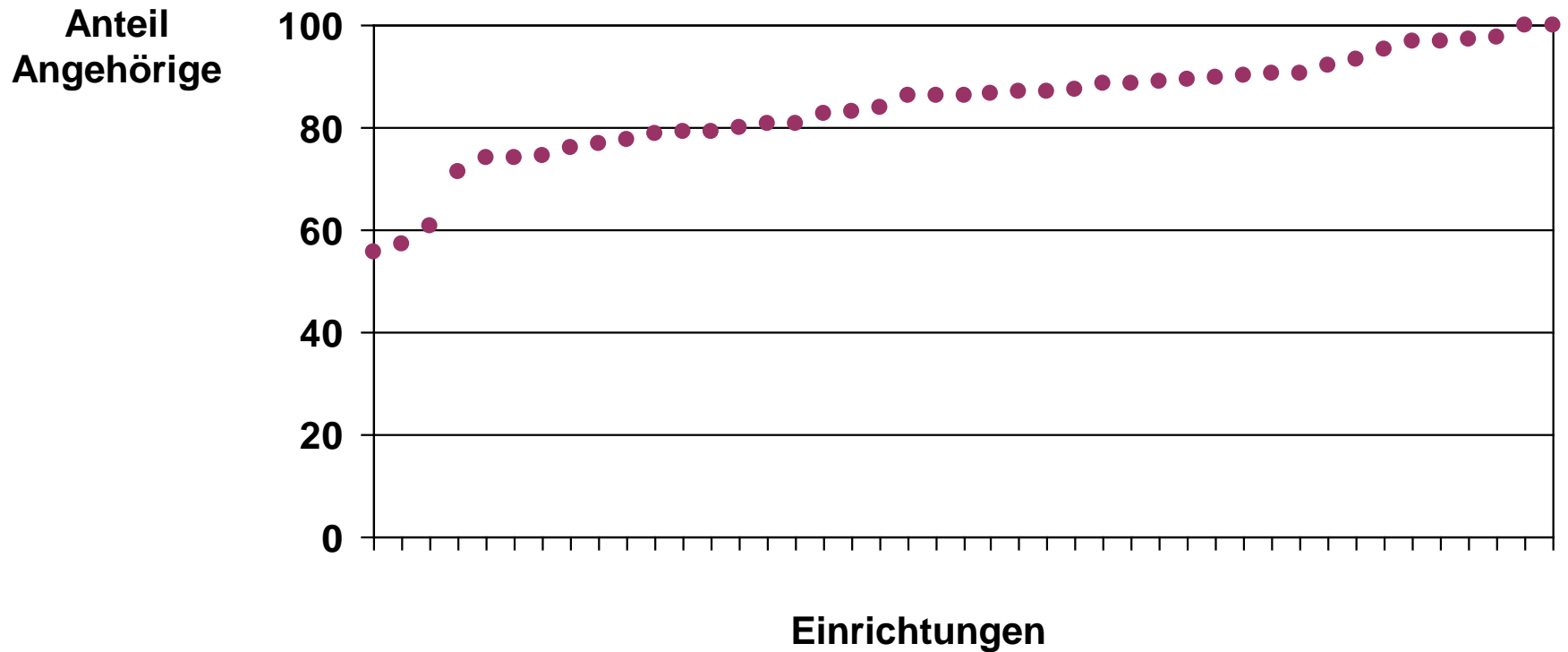
Wie wurde auf Ihre letzte Beschwerde reagiert? (Einr. hat sich zumindest ausreichend bemüht)



Erhält Ihr Angehöriger genügend Freizeit- oder Beschäftigungsangebote von der Einrichtung?



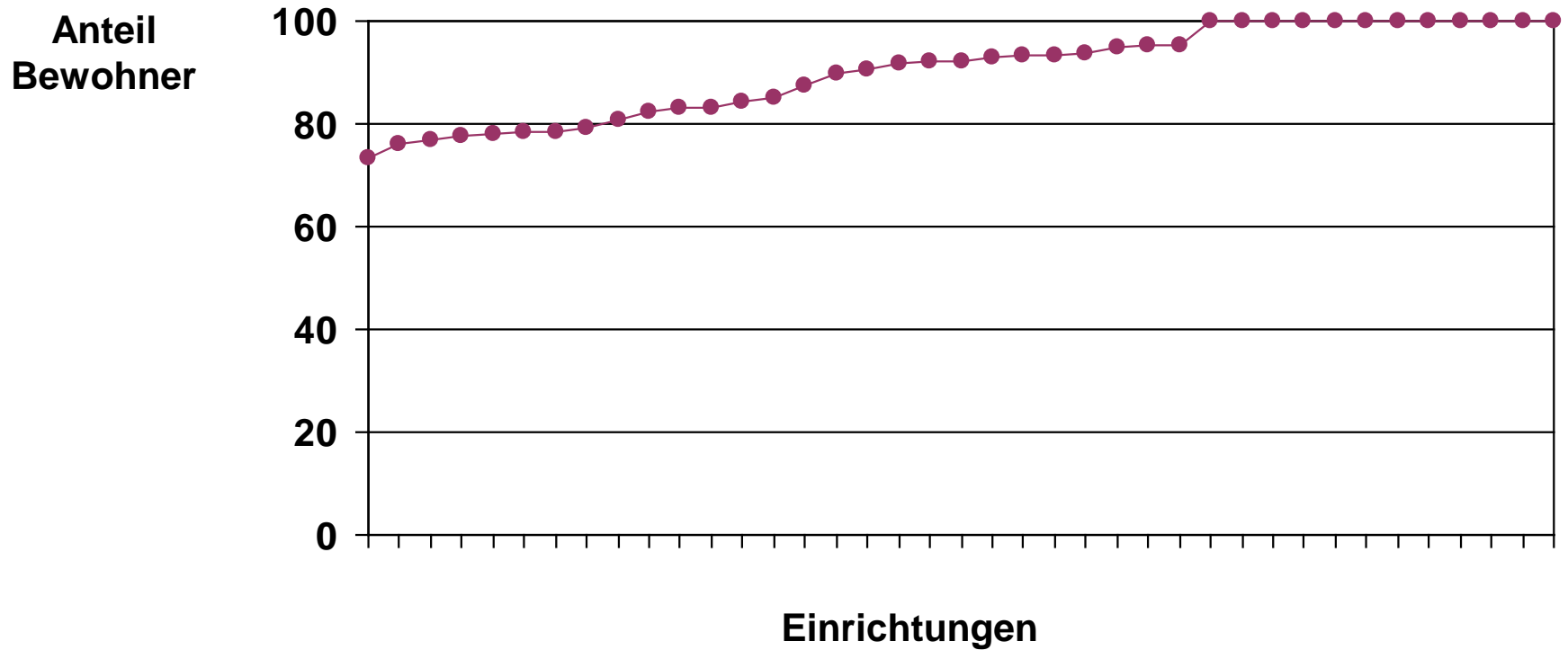
Uneingeschränkte Weiterempfehlung



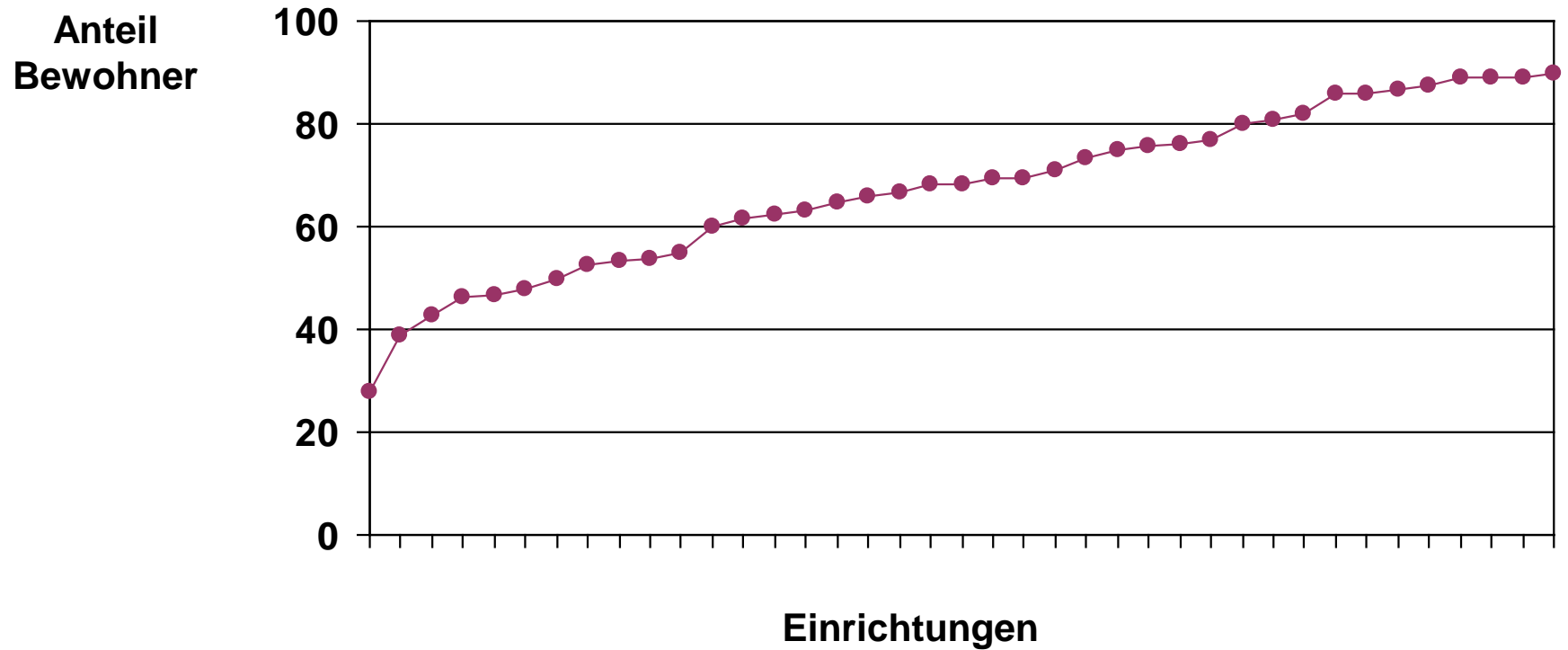
Bewohnerbefragung

(Sept. 2014, n=780, 39 Einrichtungen)

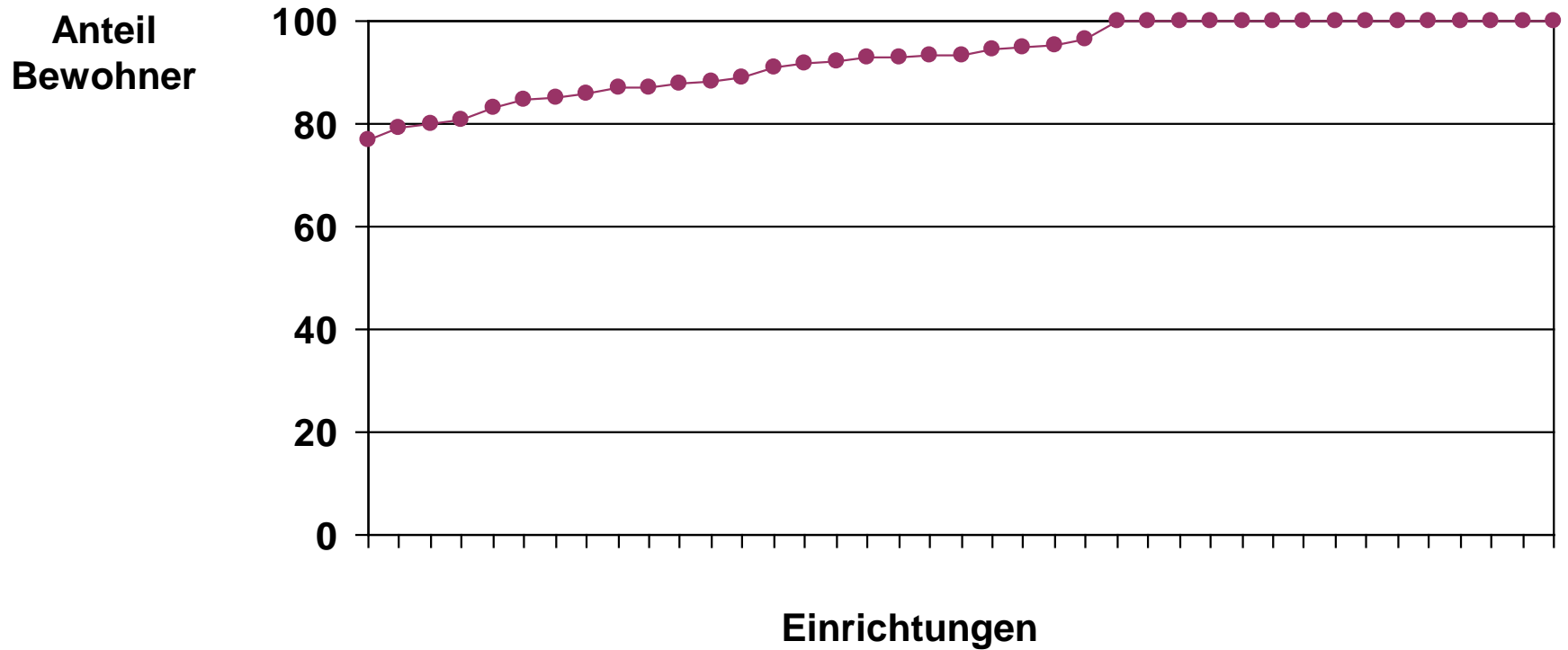
Bekommen Sie von den Mitarbeitern ausreichend Hilfe, wenn Sie welche benötigen?



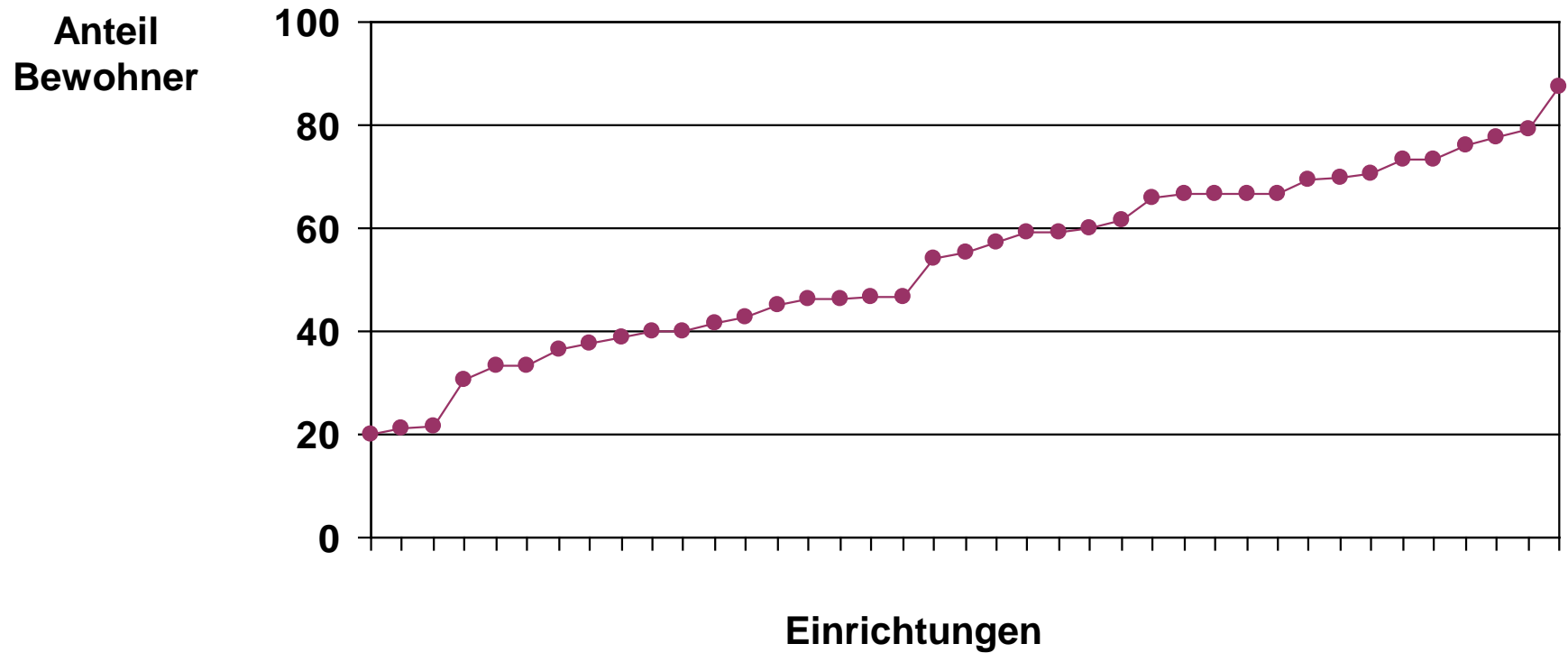
Schmeckt Ihnen das Mittagessen hier gut?



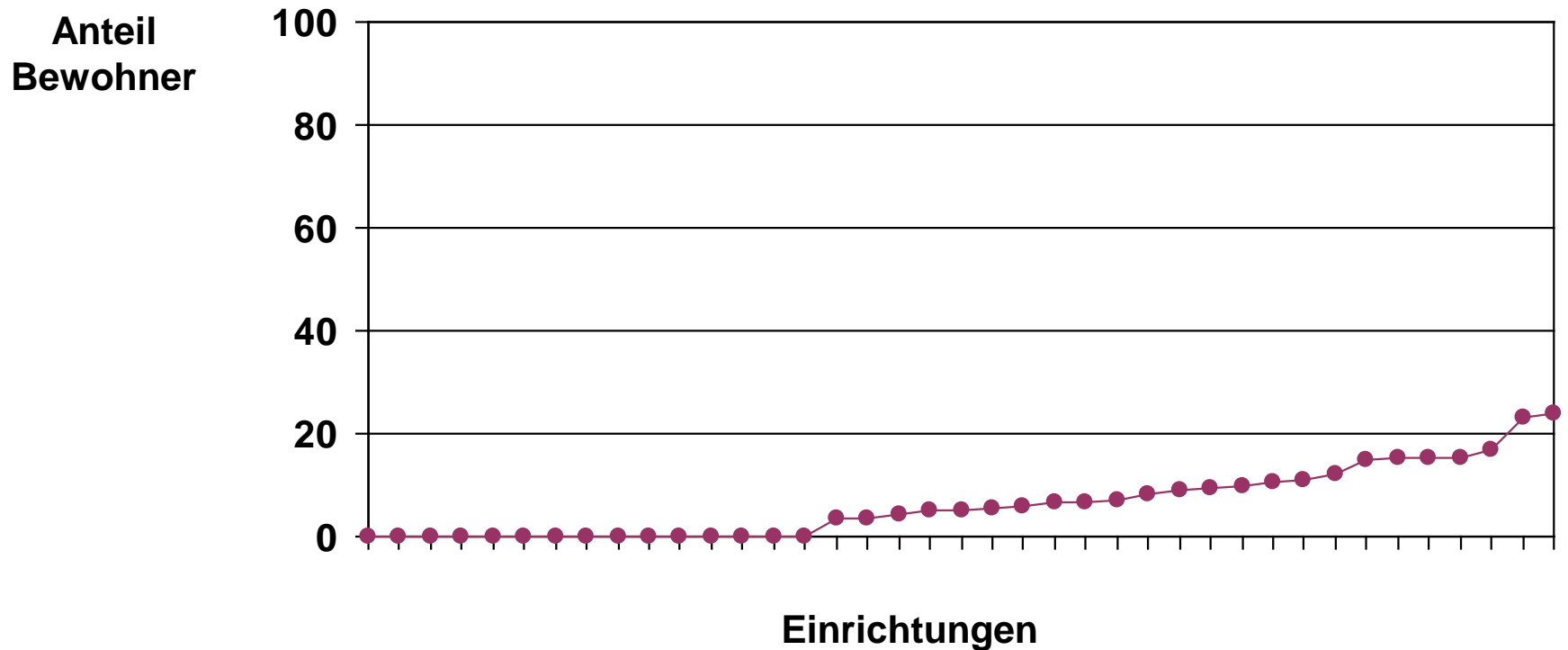
Fühlen Sie sich von den Mitarbeitern respektvoll und höflich behandelt?



Haben die Mitarbeiter genügend Zeit für Sie?



Gab es in letzter Zeit Mitarbeiter, von denen Sie schlecht oder unfreundlich behandelt wurden?



Fazit

- **Bewegung in einigen Qualitätsbereichen, aber überwiegend wenig Veränderung**
- **Kritische Beurteilungen durch Bewohner und Angehörige**
- **Routine im Umgang mit dem Erhebungsinstrumentarium:**
 - **weniger Schwierigkeiten**
 - **mehr Probleme...**